

Inschrift nur zweimal täglich lesbar

Eschen: Neuer Brunnen bei der Rofenbergkapelle eingeweiht

Im Anschluss an die Einweihung der Rofenbergkapelle wurde gestern Nachmittag auch der neue Brunnen bei der Kapelle eingeweiht. Im Beisein von Pfarrer Paul Deplazes, Vorsteher Gregor Ott und rund hundert Interessierten schilderte der Erschaffer des Brunnens, Bildhauer Hugo Marxer aus Eschen, die Entstehung des Brunnens.

ko.- «Meine Kollegen sagten zu mir, «Du wirst je älter je komischer» und meinten damit, ich solle die Skulptur im Brunnen doch ausserhalb hinstellen und anschliessend in den Brunnen legen», so Hugo Marxer. Doch dies habe sein «Eschner Grind» nicht zugelassen.

In mühseliger Arbeit hat Hugo Marxer den Brunnen als Monolithen erschaffen. «Die Arbeiten im unteren Bereich der Skulptur waren derart schwierig, dass ich wochenlang mit feinem Werkzeug an der Arbeit war.» Anschliessend sei sein Arm so entzündet gewesen, dass er sechs Monate lang keinen Hammer mehr heben und damit nicht mehr arbeiten konnte.

Falsche Jahreszahl eingraviert

Doch die Qualität des Werkes ist dadurch wesentlich höher. Denn: Die Stele sei nur zweimal am Tag gut lesbar, darunter einmal um die Mittagszeit, wenn das Licht einen Schatten in die tiefe Inschrift wirft.



Der Künstler und die Amtsträger (v.l.): Bildhauer Hugo Marxer schilderte die Entstehung des Brunnens bei der Rofenbergkapelle. Gregor Ott, Vorsteher von Eschen, Erzbischof Wolfgang Haas und Pfarrer Paul Deplazes hören zu.

Foto: Vorn/Beham

112 Vakland Mo 6. Mai 2002

man viel zu schnell in der Welt herum.»
 Die drei Ausstülpungen an der Stele symbolisieren von oben nach unten die Erwachsenen, die Jugendlichen und die Kinder. Kinder sollen zu Erwachsenen werden und als Quellen wiederum die Jüngeren nähren.
 Erzbischof Wolfgang Haas sprach anschließend mehrere Gebete und

Welche Absicht verfolgt Hugo Marxer damit? «Ich will damit erreichen, dass die Leute kommen und sich überzeugen, ob das wahr ist. Sie sollen sich auch genügend Zeit nehmen und einen Augenblick lang verweilen», sagt der Bildhauer aus Eschen. «Heute rennt

weihte den neuen Brunnen mit Weihwasser ein. Erich Allgäuer und die Restauratorin der Kapelle, Alexandra Lieberum, erzählten darüber hinaus Details aus der Geschichte der Rofenbergkapelle. Darunter fand sich auch die Neuigkeit, dass die soeben eingravierte Jahrszahl 1740 eigentlich falsch ist...



Rund 100 Interessierte kamen zur Einweihung der restaurierten Rofenbergkapelle in Eschen. Darunter auch VU-Gemeinderätin Christi Gstöhl (rechts) und ihr Ehemann Hugo. Dazwischen ist das Ehepaar Heini und Ingrid Fehr zu sehen.



Segen für die Rofenbergkapelle in Eschen: Erzbischof Wolfgang Haas (rechts) während der Messe in der renovierten Kapelle.